

## HAGA 117 Stopf- und Mauermörtel, Putzmörtel

HAGA 117 Stopf- und Mauermörtel ist eine rein mineralische, fertige Trockenmörtelmischung aus wetterfesten speziell ausgewählten Steinsanden. Als Bindemittel Weisskalkhydrat, hydraulischer Kalk, Trass, Zement, ohne Kunststoffzusätze Kornstärke 0-5 mm. Speziell geeignet für die fachgerechte Restaurierung von historischen und denkmalpflegerischen Bauten aus den verschiedensten Natursteinen, rauhem Bruchstein usw..

### Anwendungshinweise

#### Anwendungsgebiet

HAGA 117 Stopf- und Mauerwerk ist ein hochatmungsaktiver, mineralischer Stopf- und Mauerwerk, Putzmörtel für aussen und innen. **Zur Anpassung an rustikale Grobstrukturen kann grobes Korn, bis max. 20%, beigegeben werden.**

#### Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein.

#### Vorbehandlung

Wenn der Untergrund stark saugfähig ist, soll er am Vortag mit Wasser genässt werden. Bei Mauerwerk mit grossen, tiefen Fugen können diese vorgängig gestopft werden.

#### Mischen

HAGA 117 Stopf- und Mauerwerk unter Zugabe von ca. 5 lt. sauberem Wasser, maschinell oder von Hand gut mischen bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Der Zusatz von max. 2 lt. HAGA Sumpfkalk ins Anmachwasser verbessert die Geschmeidigkeit des Putzes. Nur soviel HAGA 117 Stopf- und Mauerwerk anmachen wie innert 2 Stunden verarbeitet werden kann.

#### Verarbeitung

Bei mehrschichtigem Auftrag als Grundputz ist die Oberfläche rau abziehen, ebenfalls ist die weitere Auftragsschicht erst aufzubringen wenn die vorgängige Schicht leicht abgebunden hat. Die Oberfläche wird nach Wunsch und Zweckmässigkeit verarbeitet. Im Sockelbereich und Unterterrain ist der HAGA Zementputz zu verwenden. Bei stark salzhaltigen Untergründen mit Ausblühungen ist das Sanierporenputz-System SPS anzuwenden.

HAGA 117 Stopf- und Mauerwerk wird mit sauberem Wasser angemischt und von Hand verarbeitet. Als Stopfmörtel wird er in steifplastischer Konsistenz in die entstaubte und vorgegenässte Fugen gestopft. Als Anwurf ist er innert wenigen Tagen weiterzubeschichten. Bei mehrschichtigem Putzaufbau ist die vorher aufgebrauchte Putzschicht vor dem Erhärten gut aufzurauen. Bis zum Deckputzauftrag muss eine Wartezeit von mind. 4 Wochen eingehalten werden. Bei Verwendung als Deckputz soll nachträglich ein Anstrich gemacht werden. Um die Oberflächenstruktur anzupassen kann bis zu 20% Grobkorn zugegeben werden, danach durch Abkellen, Absacken, Verbürsten, Kalken etc. gestalten.

#### Deckbeschichtung

Als idealer Deckputz eignet sich infolge des abgestimmten Materialaufbaus HAGASIT-Edelputz, als Altputz, Vollabrieb und Kellenwurf oder HAGA-Calkosit Sumpfkalkputz. Spezielle Wünsche von Bauherrschaft, Architekt und Denkmalpflege

Dieses Merkblatt dient nur als Hinweis, die Verarbeitung muss den bestehenden Verhältnissen angepasst werden. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden.



können selbstverständlich berücksichtigt werden. Als Anstrich eignet sich besonders HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX-Silikatmineralfarbe.

#### Besondere Hinweise

In mineralischen Grundputzen können während dem Abbinden Schwindrisse entstehen. Empfehlung: mehrschichtiger Auftrag, feucht halten. Der frische Putz darf nicht abtalochiert werden, bis zum Anstrichauftrag muss der Putz genügend karbonatisiert sein. Ausnahme: HAGA Kalkfarbe kann nass in nass „al Fresco“ ausgeführt werden.

#### Hinweise und Sicherheitsratschläge

**Haut- und Augenkontakte vermeiden.** Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Spritzer **sofort** mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Mittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

#### Wichtig

**Nicht unter +5°C** Luft- und Mauerwerktemperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind- und Schlagregen schützen.

#### Technische Daten:

Wasserzusatz:	ca. 21,0 %
Ausbreitmass:	ca. 16,0 cm
Frischmörteldichte:	ca. 1,95 kg/dm <sup>3</sup>
Trockenrohndichte:	ca. 1,75 kg/dm <sup>3</sup>
Druckfestigkeit:	> 6 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit:	> 2,5 N/mm <sup>2</sup>

#### Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Beschaffenheit des Untergrundes ab. 1 Sack ergibt ca. 20 lt Mörtel. Bei 20 mm Auftragsstärke ca. 25 kg/m<sup>2</sup>

#### Lieferform

Papiersack à 25 kg  
Paletten à 42 Sack

#### Lagerfähigkeit

Trocken gelagert ca. 6 Monate.